

1

Durchquerung der Isla del Sol, 4065 m

2 Tage



Extrem aussichtsreiche Wanderung über dem tiefblauen Titicacasee

Die Isla del Sol im Titicacasee gehört sicherlich zu Recht zu den touristischen Highlights des Landes schlechthin. Prächtige Sandstrände, geschichtsträchtige Inkastätten und atemberaubende Ausblicke auf den sagenumwobenen See und die nahe gelegenen Eisriesen der Cordillera Real machen die Überquerung der Sonneninsel zu einem absoluten Höhepunkt eines jeden Bolivienurlaubs. Obwohl wir uns fast durchgehend auf ungefähr 4000 m Höhe bewegen, muten die Küstenlandschaft und die Vegetation fast ein wenig mediterran an.

Talort: Copacabana, 3818 m. Vom Cementerio (Friedhof) in La Paz fahren halbstündig Busse nach Copacabana; Fahrzeit ca. 3½ Std.

Ausgangspunkt: Escalera del Inca, Schiffsverbindungen von Copacabana um 9.00 und 13.30 Uhr; Fahrzeit etwa 1½ Std. Letzte Rückfahrt nach Copacabana um 16.30 Uhr. Achtung, die Abfahrtszeiten ändern sich gelegentlich, also vorsichtshalber im kleinen Hafen von Copacabana nachfragen. Von der Plaza

Sucre (dort halten die Busse) folgt man einfach geradeaus der Calle 6 de Agosto bis zum Seeufer.

Höhenunterschied: Bootsanleger – Gipfelkamm ca. 200 m Aufstieg; Rundwanderung ca. 200 m Aufstieg und 400 m Abstieg.

Anforderungen: Der Aufstieg zum Gipfelkamm ist recht steil; die Umrundung verläuft auf guten Wegen, zieht sich aber sehr in die Länge. Gute Grundkondition ist deshalb Voraussetzung.

Einkehr: Zahlreiche Stände und Restaurants am südlichen Gipfelkamm.

Unterkunft: Auf der Isla del Sol mehrere, z.B. Hotel Puerta de Sol, Mobil 716 788 90.

Variante: Die Wanderung kann auch schon am Bootsanleger Challapampa beendet werden, von dort gibt es Bootsverbindungen zurück zur Escalera del Inca.

Tipp: Drei Tage Zeit nehmen und am dritten Tag den Palast von Pillokaina anschauen.

Hinweise: Für die historischen Stätten sind 10 Bolivianos Eintritt zu entrichten. Für alle Wanderer, die noch nicht so gut akklimatisiert sind, empfiehlt es sich wegen der großen Höhe, die Tour langsam anzugehen.

Blick von der Isla del Sol zum Illampu-Massiv.



1. Tag: Escalera del Inca – Hotel Puerta de Sol: 200 m Aufstieg, 1,5 km, ca. ¾ Std.

Nachdem wir, normalerweise etwa um 15.00 Uhr, am Bootsanleger **Escalera del Inca** (»Treppe der Inka«) ankommen, bleibt genügend Zeit, auf den aussichtsreichen Gipfelkamm zu steigen. Dieser zieht sich praktisch über die gesamte Insel, hier befinden sich auch die meisten der zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten. Also wenden wir uns vom Bootsanleger nach rechts, wo schon nach wenigen Metern die steinernen Stufen vor uns auftauchen. Die Treppe führt steil und direkt nach oben; auf den recht großen Abschnitten ist es nicht gerade einfach, den richtigen Gehrhythmus zu finden. Nach einem kurzen Rechtsschlenker und einigen Serpentinaen führt



Blick über den tiefblauen Titicacasee.

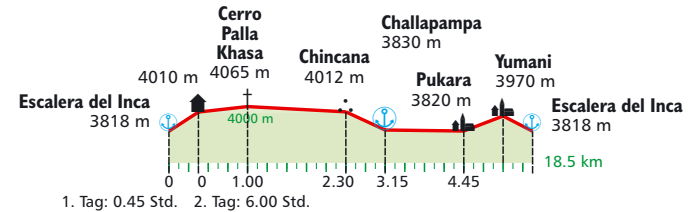
der Weg durch eine urige kleine Wohnsiedlung mit Restaurants und Hotels. Mit etwas Glück begegnen wir hier oben Lamas und Eseln, die vielleicht wie wir die prächtigen Tiefblicke auf den blau glänzenden See genießen. Weiter oben beherrschen die weit über 6000 m hohen Andenriesen Illampu und Ancohuma mit ihren strahlend weißen Eisflanken das Bild. Wenig später sind wir auch schon auf der Anhöhe angekommen und links am Weg steht dann gut sichtbar das **Hotel Puerta de Sol**, nebst weiteren Hotels und Restaurants direkt auf dem Hochrücken.

2. Tag: Hotel Puerta de Sol – Escalera del Inca: 200 m Aufstieg, 400 m Abstieg, 17 km, 6.00 Std.

Der Weg über die Insel führt vom Hochrücken nach rechts (Norden). Zuerst wandern wir an erstaunlich ergiebigen Kartoffel- und Gemüsegeldern vorbei. Etwas später geht die Vegetation in eher lichte Eukalyptuswälder über, welche wir auf steinernen Inkapfaden in leichtem Auf und Ab durchwandern. Dabei reicht die außerordentliche Fernsicht an klaren Tagen bis weit nach Peru hinein.

An einem etwas unscheinbar wirkenden Wachhäuschen zahlen wir dann unsere 10 Bolivianos Eintritt für die historischen Gebäude (**Incanotapa**). Von dort geht es leicht bergan zum höchsten Punkt unserer Tour, nahe am 4065 m hohen **Cerro Palla Khasa** vorbei. Dieser kann in einem etwa 10-minütigen Abstecher weg-, aber auch problemlos mitgenommen werden. Von hier aus ist die gesamte Insel zu übersehen, dazu weite Teile des Sees und der Küstengebiete.

Nun geht es erst einmal leicht bergab, bis nach kurzer Zeit die ersten kleinen Ruinenkomplexe erreicht werden, in diesem Fall ein ehemaliger Aussichtsposten. Recht eben führt der Weg von hier weiter bis zum **Piedra**



Sagrada, dem heiligen Inkafelsen mit seiner markanten Obeliskform. Gut 200 m weiter wartet dann mit den **Chincana-Ruinen** das bedeutendste Monument der Insel.

Von hier nehmen wir mangels Alternativen den Weg zurück zum Piedra Sagrada. Wer möchte, kann von hier auf deutlichem Weg zur Anlegestelle Challapampa absteigen, um die Tour dort zu beenden und noch ein wenig an den herrlich unberührten Sandstränden zu entspannen. Ansonsten führt der Weg durch vielseitige Strauch- und wiederum Eukalyptusflächen zuerst am Strand entlang und dann mit erneut einigem Auf und Ab zurück zur **Puente del Inca**. Dabei durchwandern wir die beiden noch völlig ursprünglichen Andendörfchen **Pukara** und **Yumani** mit ihren prächtigen Steinhäusern und einigen preiswerten Einkehrmöglichkeiten.

Der Hafen von Challapampa.

